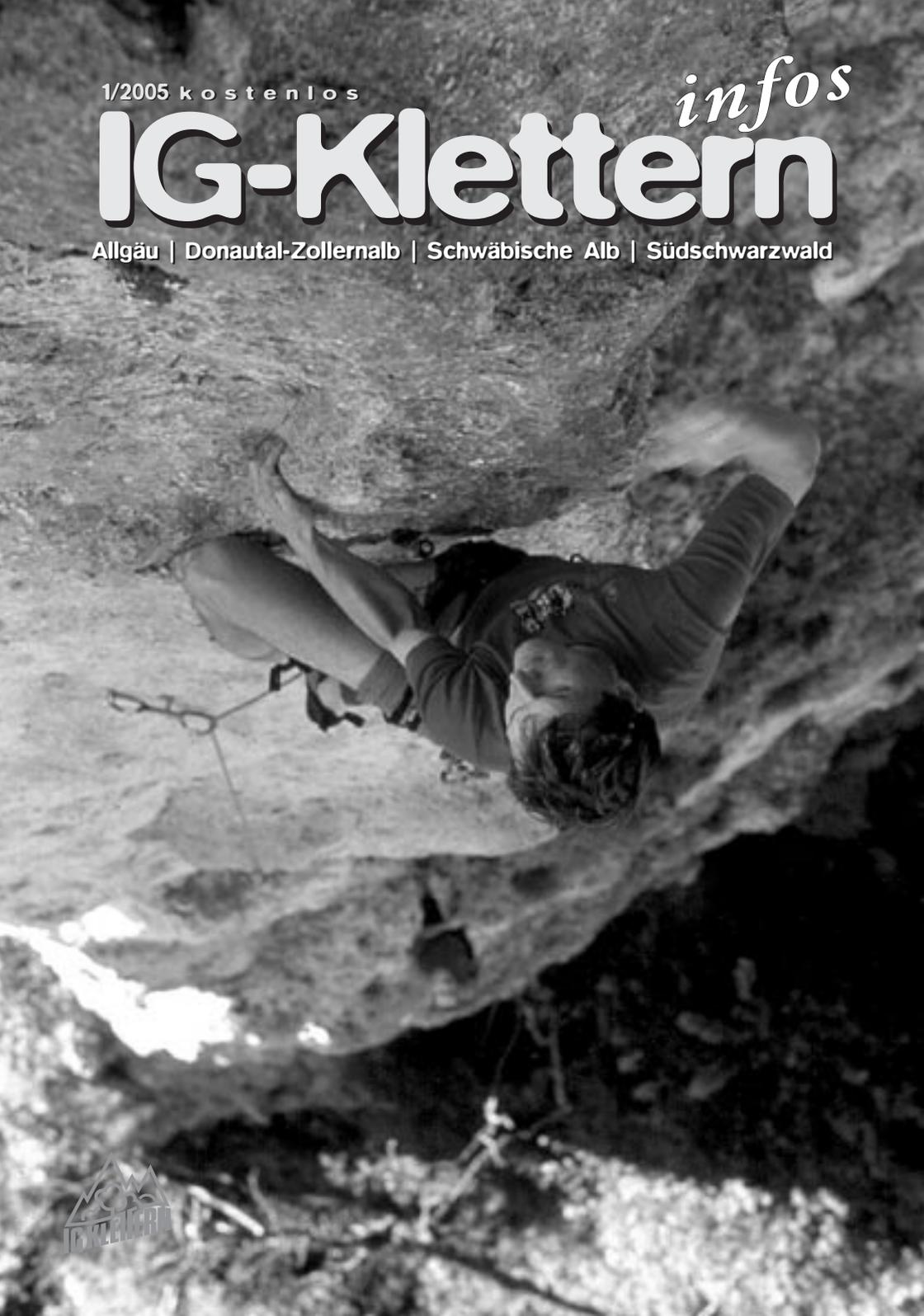


1/2005 kostenlos

infos

IG-Klettern

Allgäu | Donautal-Zollernalb | Schwäbische Alb | Südschwarzwald





Das Leben ist ein Fluss, alles ist in permanenter Veränderung begriffen, nichts in diesem Universum ist für die Ewigkeit erschaffen. Diese hochtrabenden Worte auf unsere kleine Kletterwelt projiziert, kann man in den letzten Jahren beobachten, wie immer mehr Flächen in der Natur geschützt werden sollen. Um im Bild zu bleiben: aus dem kleinen Rinnsal, ist inzwischen ein breiter dahin mäandrierender Strom geworden, der immer größere Bereiche vereinnahmt. Angefangen mit dem Biotopschutzgesetz der goer Jahre über die Ausweisungen im Rahmen des FFH-Schutzgebietssystems (S. 18) oder auch lokale Beispiele wie die Unterschutzstellung großer Teile des ehemaligen Münsinger Truppenübungsplatzes; die unter Naturschutz stehenden Flächen werden immer größer. Jeder Kletterer, der sich bewusst in der Natur aufhält, kann dies prinzipiell nur begrüßen, gewährleistet es doch nicht zuletzt auch einen Schutz vor großen Eingriffen in unseren Felsengebieten. Auf der anderen Seite besteht natürlich die Gefahr, dass die Kletterer, wie auch andere Naturbesucher, immer weiter aus diesen Gebieten herausgedrängt werden.

Mehrere Entwicklungen stehen dem glücklicherweise entgegen. Allgemein umschrieben, verbessert sich das Klima zwischen Naturschützern und Naturnutzern – soweit diese absolute Trennung überhaupt zulässig ist – zunehmend. Gründe hierfür sind zum einen die Versachlichung der Auseinandersetzungen, die gezeigt hat, dass einstige Gegner oft gar nicht so grundunterschiedliche Ansichten pflegen. Zum anderen der Zwang auf der Naturschutzseite mit den gewachsenen Aufgaben zunehmend auf Partnerschaften angewiesen zu sein. Ausdruck findet diese in der gemeinsamen Erklärung die der DAV-Landesverband jüngst mit dem NABU-Landesverband geschlossen hat. Auch im Entwurf des neuen Landesnaturschutzgesetzes (s.S. 10) schlägt sich die neue Stimmung nieder: der Sport wird erstmals aufgeführt und in die Erholungsvorsorge aufgenommen. Auch der Erholungswert von Natur und Landschaft wird explizit als ein Ziel des Naturschutzes genannt. Last but not least gehen von der Tagung in Bad Boll (s.S. 4), bei der erstmals seit Jahren auch von hochoffizieller Stelle die Bereitschaft zu konstruktiven Lösungsansätzen bekundet wurde, neue Impulse aus.

Kletterer sollten sinnvollen Naturschutz begrüßen. Wichtig ist aber, dass er mit Augenmaß erfolgt. So bleibt für uns Kletterer zu hoffen, dass mehr Naturschutz nicht mit weiteren Einschränkungen einhergeht, sondern im Gegenteil in naher Zukunft sinnvollere Kletterregelungen als die bestehenden gefunden werden – nichts in diesem Universum ist für die Ewigkeit erschaffen, am wenigsten sollte dies für nicht nachvollziehbare Regelungen gelten.

Inhaltsverzeichnis

Editorial Inhaltsverzeichnis und Impressum

Klettern und Naturschutz	
– Naturschützer und Kletterer auf neuen Wegen – Tagung Bad Boll	Seite 4
– Novellierung des Badenwürttembergischen Naturschutzgesetzes	Seite 10
Aus den Gebieten – Lenninger Tal	
– Neutouren und Sanierungen	Seite 12
– Felsarbeiten an der Kesselwand	Seite 13
– NSG Tobeltal	Seite 14
Aus den Gebieten – Blaual	
– Hakenschänder unterwegs	Seite 16
Aus den Gebieten – Uracher Alb	
– Neue Regelung an den Linken Wittlingern	Seite 17
Klettern und Naturschutz	
– Kein automatisches Neutourenverbot	Seite 18
Wettkampf: BW Meisterschaft im Bouldern	Seite 20
Unterwegs: im Himalaya	Seite 22
IG intern: Mitgliederversammlungen	Seite 24
Internet: Fotografen	Seite 26
Adressen	Seite 30
Erbse Comic	Seite 31
Beitrittserklärung	Seite 32

Impressum

Herausgeber: IG-Klettern Schwäb. Alb e.V. • c/o Stefan Lindemann • Gotenstr. 11 • 72766 Reutlingen

Satz und Layout: coxorange • Johanna Widmaier • Mundelsheim

Redaktion: Stefan Lindemann | eMail: redaktion@ig-klettern-alb.de

Druck: die Bühlersche • Am Tiergarten 5 • 72574 Bad Urach

Auflage: 2500 Exemplare

Besonderer Dank gilt allen Schreibern, Fotografen und sonstigen Helfern, ohne die es dieses Heft nicht gäbe: Achim Pasold, Daniel Bodemer, Evi Reusch, Erbse, Hartmut Schiele, Heiko Wiening, Jörg Zeidelhack, Ralf Stöhr, Rolf Ott, Ronni Nordmann, Stefan Gaiß, Stefan Heiligensetzer, Uwe Kiefer, Volker Reicherter, Werner Buck, Werner Weber, Winfried Alber

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IG-Klettern Schwäbische Alb, Donautal/Zollernalb, Allgäu oder Südschwarzwald wieder.

TITELFOTO: RONNI NORDMANN IM „STEIN DES ANSTOSSES“ AN DER KESSELWAND
FOTO: JÖRG ZEIDELHACK [WWW.VISION-Z.COM]

Naturschützer & Kletterer auf neuen Wegen

Tagung in Bad Boll am 4. Dezember 2004

Nach monatelanger Vorbereitungsarbeit war es endlich soweit. Am 4.12 fand in den Räumen der Evangelischen Akademie Bad Boll die Tagung statt. Das Ministerium für Kultur, Jugend und Sport Baden Württemberg bei dem in der Landesregierung der Sport und somit auch der Klettersport angesiedelt ist, der DAV Landesverband Baden Württemberg und die IG Klettern mit ihren Regionalvereinen Donautal/Zollernalb, Südschwarzwald und Schwäbische Alb waren die Veranstalter der Tagung.



Nachdem im Vorfeld der Start der neuen Lösung Schaufels im Donautal für positives Aufsehen gesorgt hatte und auch von vielen Kletterern als ein Schritt in die richtige Richtung angesehen wurde, wollten die Veranstalter diesen Wind für die Tagung nutzen. Die geplante Unterzeichnung der Vereinbarung zwischen DAV Landesverband und NABU konnte nicht stattfinden weil der Vertreter des NABU kurzfristig erkrankt war. Inzwischen ist sie ja unterzeichnet worden.

Die Moderation der Veranstaltung wurde von Klaus Strittmatter übernommen.

Die Grußworte von Dieter Schmidt-Volkmar, Dr. Jürgen Christ und Werner Buck brachten zum Ausdruck daß die Eiszeit

zwischen Naturschützern und Kletterern vorbei sein soll und man gemeinsam Lösungen erarbeiten muss mit denen beide Seiten leben können.

Das Referat von Winfried Hermann, umweltpolitischer und sportpolitischer Sprecher der Fraktion Grüne/Bündnis 90 im Bundestag, Vorsitzender des Kuratoriums Sport und Natur war mit Spannung erwartet worden. Hier Schlaglichter seiner Rede mit dem Thema „Naturesport und Naturschutz – unvereinbar oder zwei Seiten derselben Medaille“

Er stellte die Wichtigkeit des Sports in der freien Natur heraus. „Sport tut Deutschland gut“. Tut Sport auch der Natur gut? Lange Zeit herrschte seitens der NaturschützerInnen in Behörden und Verbänden pure Ablehnung gegenüber dem Sport. Feindbilder vom guten Naturschützer und vom bösen Naturesportler beherrschten die Szene. Das neue Bundesnaturschutzgesetz und einige Landesnaturschutzgesetze gehen von der Lösbarkeit des Konflikts aus. Anerkannt wird die Schutzbedürftigkeit der Natur,

aber auch ein Erholungs- und Nutzungsrecht und das Recht auf natur- und landschaftsverträgliche Sportausübung. Kooperative Vereinbarungen werden gegenüber dem Ordnungsrecht aufgewertet. Klettern gilt laut Begründung zum Gesetz ausdrücklich nicht als Eingriff. Die Zusammenarbeit von Naturschützern und Naturnutzern sollte in Form von kooperativen Vereinbarungen erfolgen. Daraus entsteht eine Win-Win-Situation mit Vorteilen für beide Seiten und für die Natur. Zum Schluss: „Sport tut Deutschland gut“, „Naturesport tut der Natur gut“.

Martin Klatt vom NABU sprach in Vertretung von Dr. Rösler zum Thema „NABU und DAV auf neuen Wegen? Konfliktlösung durch Dialog und Kooperation. Auch hier einige Schlaglichter.

Felsen als Urbiotop, es hat sich eine natürliche Vegetation entwickelt, die nicht selten als Relikt seit der letzten Eiszeit besteht. Rechtsschutz für die Felsen. Biotopschutzgesetz von 1992. Der Naturschutz warf den Kletterern überzogenes Anspruchsdenken, die Kletterer



GEWICHT 545 Gramm
FARBE Weiss, Blau, Orange
EMPF. VK PREIS 459,90

HALF DOME

KÜHLEN KOPF BEWAHREN

EHRlichkeit GEHÖRT BEI UNS ZUM GESCHÄFT UND SACHVERHALTE WERDEN KLAR AUSGESPROCHEN: BERGSTEIGEN KANN GEFÄHRLICH SEIN! EIN HELM, DER VOR FELS- ODER EISSCHLAG SOWIE VOR EINEM STURZ SCHÜTZT, IST DAHER EIN MUSS. SIE KÖNNEN UNS ABER AUCH GLAUBEN, WENN WIR SAGEN, DASS DER NEUE HALF DOME HELM MASSSTÄBE SETZT:

GUTE BELOFTUNG, BEQUEM FÜR STUNDENLANGES TRAGEN, LEICHTES GEWICHT UND EINFACH IN DER BEDIENUNG. UND VOR ALLEM: DER HALF DOME LÄSST SIE NICHT NUR GUT AUSSEHEN, SONDERN MIT SICHERHEIT EINEN KÜHLEN KOPF BEWAHREN!

WWW.BLACKDIAMONDEQUIPMENT.COM
CLIMB@BLACKDIAMOND.CH
089 308 0736

 **Black Diamond**



dem Naturschutz überzogenes und vielfach unbegründetes Käseglockendenken vor. Neue Wege zur Konfliktlösung sind nötig. Die oftmals erbitterten Kämpfe haben offenbar deshalb nicht zum Erfolg geführt weil sie schlicht nicht eingehalten wurden. Mit den Projekt Schaufelsen wurde ein neuer Weg beschritten, man fand gemeinsam einen Kompromiss. In diesem Geist einer vertrauensvollen Zusammenarbeit haben DAV und NABU ihre Vorstellungen zum Klettern und Naturschutz in Baden Württemberg formuliert. DAV und NABU versprechen sich gegenseitig konstruktiv an Kletterregelungen zu arbeiten, die in der Vergangenheit nachweislich nicht funktionierten. Ein solcher Kompromiss wäre beispielsweise bei den

Wittlinger Felsen im Ernstal dringend notwendig. Letztlich gilt es um die Felsen einen kritischen Dialog zu führen als einen stummen Konflikt bestehen zu lassen.

Heiko Wiening vom DAV Landesverband stellte die neue Kletterkonzeption am Schaufelsen sehr gut aufbereitet vor.

Gerhard Hafenvom Landratsamt Sigmaringen erläuterte das Projekt Schaufelsen aus Sicht der Naturschutzbehörde.

In den 6 Workshops am Nachmittag wurde dann unter der Leitung von jeweils zwei Moderatoren versucht konkrete Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Abschließend stellten die Workshops ihre Ergebnisse im Plenum vor.

Die Veranstaltung fand in einer positiven Atmosphäre statt. Mit ca. 100 Teilnehmer konnte man einen guten Besuch feststellen. Allerdings waren es in der Mehrzahl Kletterer. In der Abschlussdiskussion

wurde bedauert daß nicht mehr Naturschützer anwesend seien. Die Eiszeit zwischen Naturschützern und Kletterern scheint vorbei zu sein. In vielen Beiträgen war zu hören daß Kooperation und gemeinsame Lösungen nötig seien. Es wurde mehrfach hervorgehoben daß die kooperativen Vereinbarungen z.B. bei den Brutzeitenregelungen zwischen Naturschützern und Kletterern dem Ordnungsrecht vorzuziehen seien. Denkbar wäre daß Sperrungen von Felsen die nicht mehr begründbar sind aufgehoben werden.

Werner Buck



Die komplette Tagungsdokumentation mit den ungekürzten Beiträgen sowie den Workshop Ergebnissen ist im Internet als PDF zugänglich.

- IG Klettern Schwäbische Alb www.ig-klettern-alb.de
- DAV Landesverband www.alpenverein-bw.de



R. CAPEK | CHRISTIAN BENK | EDELRID D-38316 Iury | T 0049 7562 9181 0 | www.edelrid.de | CH: freetime@bluewin.ch | A: urban.mck@vol.at



BECAUSE YOUR WORLD IS NOT FLAT

Stellungnahmen von Teilnehmern zur Tagung in Bad Boll



Rolf Ott

Der Titel der Veranstaltung weckt naturgemäß einige Hoffnungen für den zukünftigen Dialog zwischen Naturschutz und Kletterern. Die Ernüchterung folgt beim Betrachten der Teilnehmerliste, auf der der Naturschutz doch deutlich unterrepräsentiert erscheint. Bei den Workshops sollte man in Zukunft darauf achten, dass die Moderatoren ihrer Aufgabe gewachsen sind und zu verhindern wissen, dass sich die Diskussion meilenweit vom Thema entfernt.

Achim Pasold

Schön mal wieder in Bad Boll zu tagen: IG, DAV und sogar das Kultusministerium haben eingeladen und souverän wie immer hält Meister Strittmatter die Zügel fest in der Hand. Zack Zack geht's durch einen Schwung von Reden, deren Inhalt einen kaum

glauben lässt, wie erbärmlich z.B. erst kürzlich wieder der Versuch gescheitert ist, die Rechten Wittlinger – mittlerweile bar jeden Sperrungsgrundes – ihrer wahren Bestimmung zuzuführen. Für den Bürger nicht nachzuvollziehende Sperrungen machen keinen Sinn, verkündet MdB Winfried Hermanns, bundespolitisch sei dermaßen Unfug längst vom Tisch – aha! Auch der BUND streckt dem Klettervolk die verbale Hand weit entgegen und bevor zum Mittagessen - ganz vorzüglich! – geht, wird gemeinsam ein hohes Lied auf die Schaufelsenkonzeption angestimmt. Zur Verdauung dienen die obligatorischen Workshops und zumindest in dem von mir besucht wird offenbar, dass nicht alles, was am Morgen so gründlich durchgekaut wurde auch angeschlagen hat. Was auf den Magen schlägt sind schön

ne Reden deren Umsetzung in so weiter Ferne scheint. Aber vielleicht bin ich ja auch nur zu ungeduldig mit meiner Vorstellung, die „Judennase“ in diesem Leben noch einmal klettern zu dürfen.

Ronni Nordmann

Was ich schmerzlich vermisst habe war die geladene Jugend. Mein Workshop „Die jungen Wilden oder die Felspaten von morgen?“ wäre ohne Moderator Gerold ja fast zu einer Farce geworden. Nun gut, ich muss da meine Erwartungen eben wirklich zurückschrauben. Wenn ich dann das in den Medien breit gestreute „come together mit happy end“ auf aktuelle Probleme projiziere ergibt sich meiner Meinung nach ein ziemliches Zerrbild.

Die nun in Papier gemeißelte DAV-Nabu Verlautbarung mit dem Motto „DAV und NABU wollen künftig enger zusammen arbeiten“ scheint in der Wirklichkeit noch nicht angekommen zu sein. Das Wort „wollen“ hätte man vielleicht besser gleich durch „werden“ ersetzen sollen. Denn wenn man sich vergegenwärtigt, dass – z.B. im Tobel – das Rad der Zeit gerade um Jahre zurückgedreht wurde und dies dann unter dem Aspekt der neuen gleichberechtigten Zusammenarbeit betrachtet stellt man fest, dass in der gemeinsamen Erklärung wohl vor allem heiße Luft gemacht wurde.

Mein Fazit: die besten Reden

(Workshops) und Willenserklärungen nutzen uns nichts, wenn wir jetzt jahrelang nur vom Schaufelsprojekt zehren dürfen. Ach so: die Tagung; nette und weniger nette Leute getroffen, lecker gegessen. Aber wie man an manchen Hardlinern erkennen konnte sitzt der Gegner wohl noch immer tief geduckt in seinen Schützengraben. Bin nächstes Mal auf jeden Fall wieder dabei!

Volker Reicherter

Vorab möchte ich festhalten, dass ich es grundsätzlich sehr begrüßenswert finde, wenn sich die Kletterer und die Naturschützer wieder aufeinander zu bewegen und versuchen, vernünftig miteinander zu diskutieren. Mittlerweile ist fast allen Beteiligten klar geworden, dass sich Klettern in der Natur und Naturschutz nicht widersprechen, wie zahlreiche Beispiele für aktive Naturschutzmassnahmen seitens der Kletterer belegen. So war man sich auf der Tagung auch einig, dass sich Kletterverbote nur dann in die Praxis umsetzen lassen, wenn die Betroffenen von der jeweiligen Maßnahme überzeugt sind oder diese zumindest nachvollziehbar finden. Als großer Erfolg wurde auf der Tagung das mit enormem Aufwand erarbeitete Schaufelsprojekt publiziert. Der Ansatz für das Projekt war, vorhandene Kletterregelungen zu überprüfen und sowohl hinsichtlich des Naturschutzes als auch für die Kletterer zu verbessern. Das Ergebnis kann sich ja auch durchaus sehen lassen.

Wenn ich dann allerdings an meine Kletteranfänge auf der Schwäbischen Alb und im Donautal zurückdenke, wäre mir dieses Vorgehen ca. 15 Jahre früher deutlich lieber gewesen als heute. Oder, um es einmal provokativer auszudrücken: Nachdem mittlerweile fast alle Felsen gesperrt sind, ist die Naturschutzseite nun bereit, sich mit den Kletterern aus-

einanderzusetzen und auf dem jetzigen Status Quo mit uns zu diskutieren. Für mich wird da immer ein fader Beigeschmack bleiben.

BIERGARTEN

*Gasthof - Pension
Zum Bahnhof*
88631 Beuron-Hausen im Tal
Tel. 07579/565

Fremdenzimmer

Schwäbische Spezialitäten

Gut bürgerliche Küche

Montag Ruhetag

ZUM BAHNHOF

Gasthof - Pension Bahnhof
88631 Beuron-Hausen im Tal
Tel. 07579/565

Novellierung des BW-Naturschutzgesetzes

Im Rahmen der Änderungen des Bundesnaturschutzgesetzes sind die Landesregierungen gezwungen, ihre Landesnaturschutzgesetze zu ändern. Die Vorbereitungen hierzu sind derzeit in Baden-Württemberg in vollem Gange. In diesem Zusammenhang hat die Landesregierung im Mai ihren neuen Entwurf des Naturschutzgesetzes vorgelegt. Zum einen müssen die Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes aus dem Jahr 2002 umgesetzt werden, zum anderen ist nach 30 Jahren eine Gesamtnovellierung des Landesgesetzes angebracht. Deshalb wurde jetzt eine völlig neue Textfassung erstellt.

Wichtige Verbesserungen betreffen unter anderem die Ziele und Grundsätze des Naturschutzes. Der Sport wird erstmals aufgeführt und in die Erholungsvorsorge aufgenommen. Auch der Erholungswert von Natur und Landschaft wird explizit als ein Ziel des Naturschutzes genannt.

In Baden-Württemberg gibt es zukünftig auch den Schutzgebietstyp „Biosphärengebiet“ – ein längst überfälliger Schritt.

Die Novellierung des Naturschutzgesetzes bietet die Chance, die strategische Partnerschaft zwischen Sport und Naturschutz zu stärken. IG Klettern und DAV-Landesverband sind der Meinung, dass jetzt die

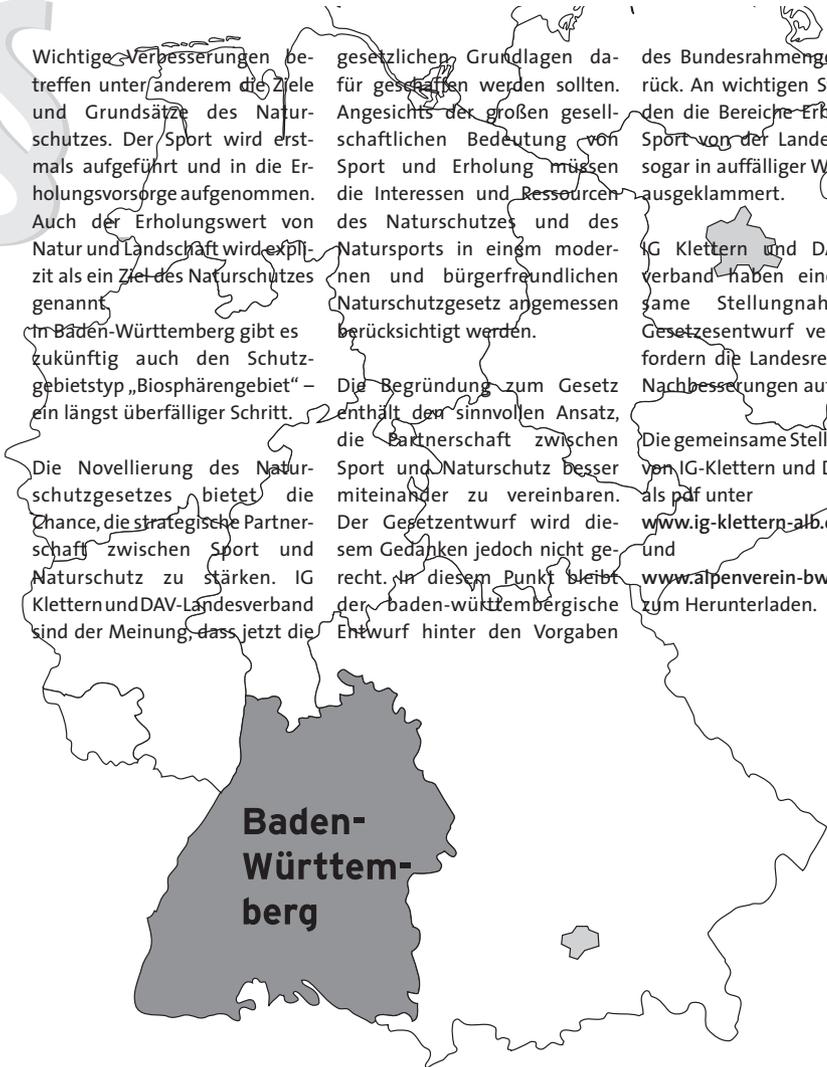
gesetzlichen Grundlagen dafür geschaffen werden sollten. Angesichts der großen gesellschaftlichen Bedeutung von Sport und Erholung müssen die Interessen und Ressourcen des Naturschutzes und des Natursports in einem modernen und bürgerfreundlichen Naturschutzgesetz angemessen berücksichtigt werden.

Die Begründung zum Gesetz enthält den sinnvollen Ansatz, die Partnerschaft zwischen Sport und Naturschutz besser miteinander zu vereinbaren. Der Gesetzentwurf wird diesem Gedanken jedoch nicht gerecht. An diesem Punkt bleibt der baden-württembergische Entwurf hinter den Vorgaben

des Bundesrahmengesetzes zurück. An wichtigen Stellen werden die Bereiche Erholung und Sport von der Landesregierung sogar in auffälliger Weise ausgeklammert.

IG Klettern und DAV-Landesverband haben eine gemeinsame Stellungnahme zum Gesetzesentwurf verfasst und fordern die Landesregierung zu Nachbesserungen auf.

Die gemeinsame Stellungnahme von IG-Klettern und DAV gibt es als pdf unter www.ig-klettern-alb.de und www.alpenverein-bw.de/aktuell zum Herunterladen.



Black Diamond, Ajungilak, Petzl, Cassin, Salewa, Bibler, ACE
Trangia, La Sportiva, Red Chili, Camp, Edelrid, Kong, DMM

Abenteuer-Box

Alpin – Big Wall – Expedition – Sport

Wilhelmstr. 25 72555 Metzingen

Tel.: 07123 / 20347

e-mail: info@abenteuerbox.de

www.abenteuerbox.de

The North Face, Haglöfs, Valandre, Scarpa, Deuter, Five-Ten
Exped, Mammut, Beal, Grivel, Charlet Moser, Suunto, Vaude

www.aliens-outdoor.de

ALIENS
Bergsport & Arbeitssicherheit

Sylvensteinstraße 60

83661 Lenggries

Tel.: 0049-(0)8042-501966

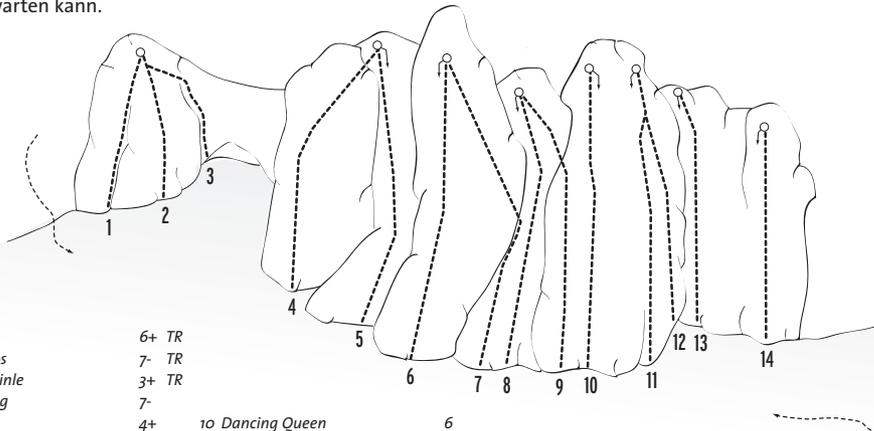
Fax: 0049-(0)8042-501977

e-mail: info@aliens-outdoor.de

www.aliens-outdoor.de

Neutouren und Sanierungen

Am **Steinbruchfels** im Lenninger Tal wurde von Stefan Gaiß der äußerst linke Klippen des Steinbruchfels-Ensembles mit zahlreichen neuen Routen versehen. Die Routen bewegen sich in den unteren bis mittleren Schwierigkeiten. Die Touren lassen aus Sicherheitsaspekten keinen Wunsch offen; alle sind mit Verbundhaken und Umlenkern nach dem neusten Stand der Technik abgesichert. Zum Tourencharakter lassen wir den Erschliesser selbst sprechen: „Achtung: Helmpflicht! Leichtes aber teilweise brüchiges Gelände mit schönen Klettermetern“. Insgesamt stellt die Erschließung eine Abrundung des Gebietes dar, das inzwischen mit über 60 Routen, überwiegend für den gemäßigten Mover, aufwarten kann.



Tourenliste

1 Jelly Belly	6+	TR	
2 Chupa Chups	7-	TR	
3 Kleines Kaminle	3+	TR	
4 Exhumierung	7-		
5 Fettbremse	4+	10 Dancing Queen	6
6 Verlobungspfeiler	5	11 Freiflug	6
7 Knusperkurve	6	12 El Cortison	6+
8 Ochsenwanger Volksbaurntanz	5-	13 Talriss	4+
9 Barfuss oder Lackschuh	5	14 Kosakenzipfel	5

Klettersteig zur Kleinen Welle



Mit Hilfe der Berwachtbereitschaft Stuttgart wurde der Zustieg zum Bereich „Kleine Welle“ saniert. Die bisherige Seilgirlande, die eher dekorativen Charakter hatte, ist einem Stahlseil gewichen, welches ein bequemes Querens zu den 10 Routen in den Schwierigkeitsgraden 5+ bis 9? ermöglicht. Hier gibt es auch noch ein Projekt erstzubegehen, bei dem sich die Erschliesser etwas übernommen haben. Also ran an die Bulletten, Männer des oberen neunten Grades! Die Route „Tsunami“ (hieß schon vor der Katastrophe letztes Weihnachten in Südostasien so!) wartet auf eine Erstbegehung. Die im letzten Führer links daneben noch als Projekt aufgeführte Tour ist übrigens 8/8+ schwer. Stefan Lindemann

Felsarbeiten an der Kesselwand

Im Sektor „Arena“ kam es im Bereich *Zwielicht* Mitte Mai am Fels unterhalb der Routen zu einem kleineren Felssturz. Vorsichtshalber sperrte das Straßenbauamt die Gutenberg Steige und beauftragte eine Firma mit der Ausräumung gefährlicher Felsbrocken aus der Wand und dem Hang oberhalb der Steige. Die Arbeiter hatten wenig Spaß dabei sich durch das Dickicht zu schlagen, das sich seit dem Kettensägenmasaker hier gebildet hat. Unverständlich bleibt, warum die Kletterverbände als Betroffene und als bekannte Ansprechpartner wieder mal nicht informiert wurden.

Nach Inaugenscheinnahme der Situation vor Ort bleibt festzuhalten: Kletterrouten sind nicht betroffen. Lediglich im Bereich zwischen „Sylphenwand“ und „Arena“ und im Bereich *Zwielicht* wurde loses Gestein entfernt. Würde nicht eine gefällter Ahorn den Weg versperren und am Einstieg der Route *Easy Lover* der Pfad leicht beschädigt sein, würde man von den Eingriffen, ebenso wie von dem „Felssturz“, kaum etwas wahrnehmen.



In der lokalen Tagespresse (Teckbote vom 20.05.05) hört sich der Sachverhalt sehr viel dramatischer an: „(...) Auf einer Breite von 20 Metern und auf einer Länge von 150 Metern den Berg hinauf müssen mehr oder weniger in Handarbeit Fels, Geröll und Bäume abgetragen werden. „Etwa 20 Prozent der abgebrochenen Felsscholle ist auf der Straße gelandet, die restlichen 80 Prozent sind noch im Hang“, schätzt Klaus Langer. Die Arbeiten sind gefährlich. „Ein Schubs mit dem Schuh gegen einen Baum kann reichen, um 20 Tonnen Fels und Erde ins Rollen zu bringen“, beschreibt der Leiter der Straßenmeisterei die Lage. Die Spezialisten müssen deshalb von oben Schritt für Schritt mit Hebelwerkzeugen das Material nach unten schaffen. Der Einstieg dafür ist über die Kletterfelsen bei Schopfloch, die Arbeiten erfolgen bergmännisch, frei schwebend. Welche Kräfte dabei freigesetzt werden, ist nicht voraussehen. „Schon beim ersten Mal kann das komplette Material auf die Straße rutschen, mitunter muss dieser Vorgang aber mehrere Male wiederholt werden“, erklärt Klaus Langer. Ein starker Regen kann jedoch auch genügen, um tonnenweise das Material wie auf einer Rutschbahn nach unten gleiten zu lassen. „Die Schwäbische Alb wandert, das ist eine natürliche Erosion“, beschreibt der Fachmann diesen Vorgang. (...) „



Nach einem Gespräch mit Herrn Brodbeck, dem zuständigen Geologen vom Regierungspräsidium, werden den derzeitigen Arbeiten keine größeren Aktivitäten folgen, anders als dies von den Kletterverbänden nach Ankündigungen des Straßenbauamts in der Vergangenheit befürchtet wurde (s. IG infos 1/04). Vielmehr will man die Lösung verfolgen, welche von den Kletterverbänden vorgeschlagen wurde. Ein Fangzaun an der Straße soll die Verkehrssicherheit gewähren. Ohne Gitter Eisenanker und Spritzbeton können die Felsen im natürlichen Zustand erhalten bleiben. Auf Felsprengungen, die sowieso nur wieder gefährlich loses Gestein zu Tage bringen würden, wird ebenfalls verzichtet. Am Ende siegt manchmal doch die Vernunft! Stefan Lindemann

NSG Tobeltal

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat am 3.1.2005 die Verordnung über das Naturschutzgebiet „Tobeltal mit Mittagfels und Wielandstein“ erlassen. Dadurch liegen die Linken Tobelfelsen und der Wielandstein im neuen NSG. Für die Tobelfelsen hat das RP ein Neutourenverbot erlassen.



WIELANDSTEIN „REESKANTE“
HINTERGRUND LENNINGER WÄNDLE UND
2. HAUPTFELS (SCHON EWIG SCHADE GE-
SPERRT). [FOTO: ARCHIV PANICO]

Die IG Klettern Schwäbische Alb e.V. begrüßt, dass die bestehenden Regelungen der bisherigen Kletterkonzeption grundsätzlich ihre Gültigkeit behalten. Damit wird ein überwiegend praktikabler Kompromiss bewahrt, der von den Kletterern weitgehend akzeptiert ist. Das ist eine wichtige Voraussetzung für die Einhaltung der Regelungen, die dem Schutz der Natur zu Gute kommt.

Das geplante Neutourenverbot sieht die IG Klettern aber nicht unkritisch. An den Linken Tobelfelsen und am Wielandstein ist es aus Sicht der IG Klettern Schwäbische Alb e.V. für den Klettersport zwar noch hinnehmbar, da dort eine große sportliche Weiterentwicklung nicht zu erwarten ist. Bedenklich ist unserer Meinung nach aber die Begründung für das Neutourenverbot, gerade auch im Hinblick auf künftige Fälle.

Das RP begründete das Neutourenverbot in seinem Schreiben mit dem Hinweis, damit der Umsetzung der FFH Richtlinien, bezüglich Veränderungsverbot, gerecht zu werden.

Nach Auffassung der IG Klettern ist durch einen pauschalen Verweis auf das „Veränderungsverbot des Art. 6 Abs.2 der FFH-Richtlinie“ keine generelle „Konservierung“ der Kletterregelungen auf den Status Quo zu rechtfertigen. Vielmehr ist in jedem Einzelfall auf der Grundlage naturschutzfachlicher Untersuchungen zu prüfen, ob bei einer Änderung zu Gunsten des Kletterns tatsächlich eine Verschlechterung eintritt. Dieses Vorgehen ist bei der Erstellung der Pflege- und Entwicklungspläne auch vorgesehen. Das aktuelle Beispiel der Kletterregelung am Schaufels

im Oberen Donautal (Landkreis Sigmaringen) zeigt, dass bestehende Kletterkonzeptionen teilweise erheblichen Spielraum für eine klettersportliche und zugleich naturschutzfachliche Optimierung enthalten, von der die geschützten Arten und Habitate profitieren. Um zu verhindern, dass Behörden künftig, aus verwaltungsökonomischen Gründen (Bequemlichkeit), grundsätzlich mit dem Verweis auf das „Veränderungsverbot“, jeglichen Versuch der Optimierung von Kletterregelungen abblocken, haben die IG Klettern und der DAV Landesverband B.-W. das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR) um eine Stellungnahme gebeten, und folgende Antwort erhalten:
Nach Auffassung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum kann aus dem Verschlechterungsverbot für Natura 2000-Gebiete nicht hergeleitet werden, dass an Felsen in Natura 2000-Gebieten bei einer Überarbeitung der derzeit geltenden Allgemeinverfügungen ein generelles Neutourenverbot festzulegen ist. Dies zeigt auch die im letzten Jahr neu erlassene Kletterregelung am Schaufels im Oberen Donautal, wo in der „Hölle“ Bereiche vom Neutourenverbot ausgenommen wurden.

Entscheidendes Kriterium ist, ob Neuerschließungen Veränderungen oder Störungen mit sich bringen, die zu erheblichen Beeinträchtigungen eines Natura 2000-Gebiets in seinen jeweiligen für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen führen können. Hierzu ist z.B. von Bedeutung, ob Neurouten von bestehenden Einstiegswegen erreicht werden können oder ob es durch den Zugang zu zusätzlichen Trittschäden an Lebensraumtypen der Felsfüße oder Schädigungen der dort vorkommenden relevanten Tier- und Pflanzenarten kommen würde. / Dr. Kratsch (MLR)

Bleibt zu hoffen, dass dieses Schreiben schnellstmöglich den Weg in die Amtsstuben der Regierungspräsidien und der Landratsämter findet, und entsprechend der Vorgabe des Ministeriums auch umgesetzt wird.

Uwe Kiefer

ERSTBEGEHUNG „ZOM BOSSA“ (IMMER NOCH PASSENDER NAME), ANFANG 80ER
[FOTO: ARCHIV PANICO]



Klettern
Bergsteigen
Trekking
Wandern

TOM'S

Bergsport-Laden

Kimmichwiesen 5 · 75365 Calw · Telefon 070 51-93 0999

Blautal

„Hakenshänder“ im Blautal unterwegs

Im Blautal wurden und werden seit Anfang Mai die Haken in Routen verschiedener Felsen von (einem) Unbekannten zerstört. Aus dem Eselsburgertal (Heidenheim) wurden ebenfalls zerstörte Haken gemeldet. Da sich die umgeschlagenen Haken zum Teil auch in gewisser Höhe befinden (z.B. in der *Wildkatze* am Katzentaler Fels der vierte Haken), muß davon ausgegangen werden, dass der Täter im Umgang mit dem Seil geübt ist.

Die Bergwacht Blautal hat ein Ermittlungsverfahren bei der Polizei Blaubeuren ein-

geleitet. Laut Informationen des Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Blautal (AKN) wird ein etwa 30 bis 40-jähriger Mann verdächtigt, der mit einem Hammer gesehen wurde. Er war mit einem schwarzen Fahrzeug vom Typ VW Passat mit Ulmer Kennzeichen unterwegs und hatte einen Hund (Dobermann?) bei sich. Wer ein verdächtiges Fahrzeug (Kennzeichen?) oder den Unbekannten sieht, möge sich an die Polizei (Tel. 07344/9635-0), die Bergwacht (ralf.schilling@bergwacht-wuerttemberg.de) oder den AKN Blautal (07336-5888) wenden.



Die zerstörten Haken liegen mit der Öse am Fels an und können nicht mehr zum Klettern benutzt werden. Evtl. gibt es auch bearbeitete Haken, denen man auf den ersten Blick nichts ansieht, die aber ihre Haltekraft eingebüßt haben. Also – schaut euch alle Haken genau an bevor ihr sie einhängt, das gilt besonders für alle Umlenkhaken die von oben erreichbar sind!

Stefan Lindemann

Derzeit sind folgende Felsen im Blautal betroffen

Untere Peiler Wand

- Archaische
- Impulse,
- Schwarzer Riß
- Alzheimer

Blautalwand

- Strickleiter (Kernfusion)

Wannenwändle

- Namenlose
- Mackwandl

Katzentaler Fels

- Piaziß
- Direkte Südwand
- Carmodrom
- Krausweg
- Rammstein
- Alte Ostwand
- Wildkatze

Bischof

- Extradrei
- Rolandführe
- Direkte Südwand
- Südriß

Betroffene Felsen im Gebiet Heidenheim

Bachfels

- Weißwurstpower bis Deluxe

Neue Regelung an den Linken Wittlingern

An den Linken Wittlingern wurde vom AKN Reutlingen in Absprache mit der AGW bzw. deren örtlichen Vertreter eine Erweiterung der Schutzmaßnahmen bzgl. der dort brütenden Wanderfalken vereinbart. Bisher gab es eine freiwillige Absprache zwischen dem örtlichen AGW Vertreter und dem AKN. Sobald die Wanderfalken mit ihrer Brut bzw. Brutversuchen begonnen hatten, wurde der AKN benachrichtigt und die Sperrungsmaßnahmen wurden kurzfristig durchgeführt. Da der exakte Zeitpunkt des Brutbeginns nur mit ständiger Beobachtung zu bestimmen war und es sich gleichzeitig um eine sensible Phase handelt, wurde jetzt der Beginn der Schutzmaßnahmen auf den 1. Februar festgelegt. Gleichzeitig wurde die Sperrung auch räumlich ausgedehnt: so ist jetzt zusätzlich der *Franzlweg* mit einbezogen. Die Sperrung umfasst also neben *Franzlweg*, *Sachsenriß* und *Dezemberweg* den gesamten Bereich der Langen Felsenwand. Ab der *Efeuverschneidung* darf, wie bisher, wieder uneingeschränkt geklettert werden. Außerdem wird jetzt neben den Felsköpfen dieses Bereichs auch noch der Verbindungspfad unterhalb dieser Touren gesperrt, so dass der Zustieg zu den Touren rechts der gesperrten Zone durch Abseilen erfolgt. Eine Aufhebung der Sperrung erfolgt wie bisher sofort nachdem der örtliche AGW Vertreter den Ausflug der jungen Falken oder den Abbruch der Brut festgestellt hat. Die neue Regelung wird jetzt auch schriftlich fixiert und dem Landratsamt mitgeteilt und hat somit gegenüber der bisherigen mündlichen Absprache offiziellen Charakter. Vorerst ist diese neue Regelung Projektstatus und ist auf ein Jahr beschränkt. Da von Seiten des Naturschutzes immer noch Bestrebungen im Gange sind, wegen der Falkenbrut eine halbjährliche Sperrung der Linken Wittlinger zu erreichen, bittet der AKN Reutlingen die neue Regelung auch zukünftig unbedingt zu beachten.

Hartmut Schiele



Landgasthof und Pension
 Familie Helmut Gröner
 Abraham à Sancta Clara Straße 22
 88657 Kreenheinstetten
 Tel.: 07570/440, Fax: 07570/625
 www.traube-kreenheinstetten.de
 eMail: traube-groener@t-online.de
 Montag Ruhetag

Kein automatisches Neutourenverbot

Ministerium gibt vorläufige Entwarnung

Das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR) hat in einem Schreiben bestätigt, dass aus dem Verschlechterungsverbot der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) kein generelles Neutourenverbot abzuleiten ist.

Entscheidendes Kriterium sei, ob Neuerschließungen Veränderungen oder Störungen mit sich brächten, die zu erheblichen Beeinträchtigungen eines Natura 2000-Gebiets in seinen jeweiligen für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen führen könnten. Damit verbietet sich ein Erschließungsverbot unter dem pauschalen Hinweis auf die FFH-Richtlinie. Vielmehr ist an jedem Kletterfels in einem Vogelschutz- oder FFH-Gebiet eine Detailprüfung anhand der jeweiligen Erhaltungsziele vorzunehmen.

Darauf hatte die IG Klettern Schwäbische Alb eine Stellungnahme zum Naturschutzgebiet Tobeltal hingewiesen. Das Regierungspräsidium Stuttgart (RP) hatte das Neutourenverbot an den Linken Tobelfelsen nämlich pauschal mit dem Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie begründet. Dies war ein vorgeschobenes Argument. Denn das dort gemeldete FFH-Gebiet existiert offiziell noch nicht. Seine Erhaltungsziele waren also noch nicht festgelegt,

eine entsprechende Prüfung anhand der Ziele konnte nicht durchgeführt worden sein. Weiter hieß es im Schreiben des RP: „Diese Auffassung wird vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum geteilt; dementsprechend sind auch die übrigen Regierungspräsidien bei einer Dienstbesprechung informiert worden.“ Nach dem Schreiben des MLR können die Behörden in künftigen Fällen nicht mehr so einfach argumentieren. Allerdings kann auch eine Detailprüfung vor Ort zum Ergebnis kommen, dass ein Neutourenverbot wegen des Verschlechterungsverbots nötig ist. Unter Umständen sitzt der Teufel im Detail...

Hintergrund

Die FFH-Richtlinie ist ein europäisches „Umweltgesetz“. Ihr Ziel ist die Einrichtung eines zusammenhängenden Netzes von Schutzgebieten in Europa „Natura 2000“. Dazu mussten alle Länder geeignete Gebiete vorschlagen. Viele Kletterfelsen auf der Schwäbischen Alb lie-

gen in solchen Gebieten. Die FFH-Richtlinie enthält zum Schutz der Gebiete ein Verschlechterungsverbot: Die Mitgliedstaaten sollen die geeigneten Maßnahmen treffen, um in den besonderen Schutzgebieten die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume und der Habitats der Arten zu vermeiden. Entsprechend bestimmt § 26b S. 1 Naturschutzgesetz Baden-Württemberg (NatSchG): „Veränderungen (...), die zu erheblichen Beeinträchtigungen eines Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung oder eines Europäischen Vogelschutzgebietes in ihren jeweiligen für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen führen können, sind unzulässig.“ § 26a Abs. 3 S. 3 NatSchG ergänzt: „Durch geeignete Gebote und Verbote sowie Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen ist sicherzustellen, dass den Anforderungen des Artikels 6 der Richtlinie 92/43/EWG entsprochen wird.“

Winfried Alber

Das

BASISLAGER

Die Basis
für Kletterer und Bergsteiger

Als Outdoor Spezialist präsentieren wir seit über 15 Jahren in
Göppingen – Österbachstrasse 21
Spitzenprodukte führender Hersteller zu Top Preisen nach dem Motto:

»Grosse Marken – kleine Preise«

Preisbeispiele:	<i>Boreal Kletterschuhe</i>
	<i>Ninja: 59,90 Euro</i>
	<i>Stingma: 79,90 Euro</i>
	<i>Spider: 81,90 Euro</i>
	<i>Ballet: 83,90 Euro</i>
	<i>Zephyr: 76,90 Euro</i>
	<i>Zen: 79,90 Euro</i>

**Basislager-Versand = der Weg zur
günstigen Ausrüstung**

Besuchen Sie uns im Internet unter

<http://www.basislager-goepingen.de>

Wir sind für Sie da:

Zu erreichen unter:

Di. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr

Telefon: 0 71 61 - 68 34 89

Do. 8.30 - 19.00 Uhr

Fax: 0 71 61 - 6 91 04

Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

eMail: info@basislager-goepingen.de

Montag geschlossen

BW Meisterschaft im Bouldern

24 starke Frauen und Männer nahmen an den Baden-Württembergischen Bouldermeisterschaften 2005 in Reutlingen teil. Ausrichter waren nun schon zum dritten Mal die IG Klettern Schwäbische Alb und der DAV Reutlingen.



Boulderer aus aller Herrenwelt, wie z. B. aus Freiburg, Schwäbisch Gmünd und Göppingen, hatten gemeldet.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen hatten in der Qualifikation 3 Stunden Zeit, sich an den 6 Frauen- bzw. 8 Männerbouldern zu versuchen, wobei nur je 5 Versuche pro Boulder erlaubt waren. Ab 12.00 Uhr wurde gebouldert was das Zeug hält. Es wurde geschwitzt, geflucht, taktiert und über die besten Lösungen philosophiert. Schließlich standen die 4 besten Frauen und 6 stärk-



ten Männer für die Finals fest. Während die Finalteilnehmer in der Isolation ausharren mussten, wurden die Qualifikationsboulder durch die je 4 Finalboulder ersetzt. Punkt 16 Uhr konnte nun in Anwesenheit zahlreicher Zuschauer und dem RTF1 das Damenfinale beginnen.

Die Bouldererinnen hatten nur 2 Minuten Zeit das jeweilige Problem zu schaffen.

Am Ende hieß die alte und neue Baden-Württembergische Meisterin Ines Bischoff (Reutlingen). Die junge Katrin Lehmann (Göppingen) war in der Qualifikation noch gleichauf, musste aber im Finale der wett-kampferfahrenen Reutlingerin den Vorrang lassen. Dritte wurde Eva Wolfangel (Stuttgart) vor Nadja Kanis (Freiburg).

In einer weiteren Umschraub-pause kam durchaus Partystim-

mung auf. Bei Musik und einem gemütlichen Bier wurden Urlaubserinnerungen aufgefrischt und die letzten Bouldertipps für Ostern ausgetauscht. Ab 18.00 Uhr ging es dann für die 6 Finalteilnehmer um die Wurst bzw. um den Titel. Alle gaben bei den sehr harten Problemen alles, was vom Publikum auch lauthals honoriert wurde. Neuer Baden-Württembergische Meister wurde Benjamin Sillmann (Freiburg) vor Sebastian Frey (Tübingen) und dem Lokalmatador Lukas Binder (Reutlingen). Auf den Plätzen 4-6 landeten Matthias Speckle (Ludwigsburg), Mirko Breckner (Tübingen) und Nico Schrag (Schwäbisch Gmünd). Alle Finalteilnehmer wurden mit einem Preis geehrt. Teilnehmer und Organisatoren waren mit dem Wettkampf und der guten Stimmung hoch zufrieden.

Evo Reusch, Volker Reicherter
Bilder: Werner Weber



Natürlich ist eine solche Veranstaltung nur mit zahlreichen Helfern und Sponsoren möglich.

Danke an: Werner Buck – Hauptverantwortung IG
Arnold Kaltwasser – Hauptverantwortung DAV
Uwe Kiefer – Organisator der Sponsoren
Johannes Kielmann, Jörg Zeidelhack, Volker Reicherter und Evi Reusch – Routenschrauber
Steffen Danko und Mannschaft – Teppichverlegen, Griffe abschrauben und Verkauf
Steven Schilling – Verantwortlich für die Verpflegung

Besonderes Dankeschön an die Sponsoren:

Edelrid für die außerordentlich schönen T-Shirts | Abenteur-Box | Krimmer Outdoor/ Kong | Panico Alpenverlag

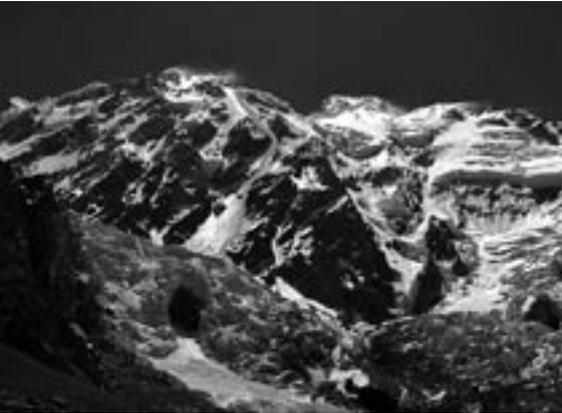
albstark

Der Bergsport und Reiseladen – Schauen Sie doch einfach vorbei: In der Bahnhofstraße 17, in 72458 Albstadt-Ebingen, Telefon 0 74 31 . 59 02 66 oder www.voßkamp.com.



Mythos Nanga Parbat - Gerhard Bauers neuer Zweiteiler

Wohl kaum ein Achttausender bewegt die deutschen Gemüter immer wieder so stark, wie der 8125 Meter hohe Nanga Parbat in Pakistan. Als neunthöchster Berg der Erde zog er schon früh insbesondere deutschsprachige Alpinisten an. Viele ließen allerdings beim Besteigungsversuch ihr Leben, was ihm dem Namen „Deutscher Schicksalsberg“ einbrachte.



Auch über 50 Jahre nach der erfolgreichen Erstbesteigung durch Hermann Buhl sind je-

des Jahr Expeditionen unterwegs, um den deutschen Mythos zu erklettern. Aus wel-

chen Beweggründen fahren Bergsteiger zu Achttausendern? Ist es dieselbe Motivation und Faszination, die auch die Bergsteiger schon vor über 70 Jahren in den Himalaja trieb? Oder hat sich in der Neuzeit doch vieles geändert? Schließlich ist heute ein Großteil der Bergsteiger mit kommerziellen Anbietern am Berg, die fast ausschließlich die „Normalrouten“ und somit technisch einfacheren Wege zur Besteigung nutzen.

Diesen Fragen sind die Vorstände der IG Klettern Allgäu Gerhard Baur und Michael Schafroth mit Gerhards neuem Filmprojekt auf der Spur. Mit der Kamera begleiteten die beiden die letztjährige Amical Expedition bei



ihrem Gipfelversuch und -erfolg. Michael konnte mit einer Handkamera filmend bis zum Gipfel aufsteigen. So gelingt es Gerhard Baur in seinem Film, anhand einer modernen kommerziellen Expedition, eine der aktuellen Entwicklungen im Höhenbergsteigen näherzubringen. Gut vorbereitet, exzellent organisiert und mit genügend Motivation und Willenskraft ausgestattet, so scheint es, kann fast nichts schiefgehen. Aber der Film zeigt auch die andere Seite. Nach der erfolgreichen Amical Expedition versuchte sich eine sächsische Expedition am Berg. Aber nach einer längeren Schlechtwetterperiode mit viel

Neuschnee sind die Verhältnisse schlecht. Das Unternehmen endete in einem Drama mit tödlichem Unfall. Beide Geschichten erzählt der Zweiteiler und blickt dabei auch immer wieder zurück auf die Besteigungsgeschichte seit Beginn des 20. Jahrhunderts. „In einer Höhe über 8000 Meter kann die Situation schnell kippen. Plötzlich befindet man sich auf einer Ebene, auf der der Berg das Geschehen bestimmt und nicht mehr der Bergsteiger,“ so Gerhard Baur. Mit Interviews, Originalaufnahmen vom Berg und am Jungfrauoch nachgedrehten Einzelszenen bringt dies der Film dem Zuschauer eindrücklich nahe.

Nachdem der Film seine Premiere im 3. bayerischen Fernsehen bereits hatte, gilt es die Augen offen zu halten; bestimmt wird er bald auch in anderen Programmen ausgestrahlt!

Stefan Heiligensetzer

OUTDOOR*
UNLIMITED

NOTHING FOR COUCH POTATOES

ES LOHNT SICH BEI UNS VORBEIZUSCHAUEN:

Sie finden in unserem Bergsportladen alles, was Sie für Ihre Outdoor-Aktivitäten benötigen – egal, ob Sie wandern, bergsteigen, klettern, Ski fahren oder campen wollen.

Die aktuellen Angebote und Termine finden Sie auf unserer Webseite.

Stefan Trinkner / Rathausstr. 25a / 78594 Gunningen
www.outdoor-unlimited.de / 0049 (0) 7424 50 10 00

MVS – IG Donautal / Zollernalb

am 2. April 2005

Nahezu 10 % der Mitgliedschaft versammelte sich zur Mitgliederversammlung beim «Abraham», die zum letzten Mal von Rolf Ott als Vorsitzendem geleitet wurde. Sein Bericht gab ein vorwiegend positives Bild unserer IG ab; allerdings machte er zum Abschluss den Vorschlag, den Vorstand in Zukunft um eine Person zu erweitern, um die Last der Vereinsführung auf mehr Schultern zu verteilen. Nicht weniger positiv fiel der Bericht der Kasseuse, Gitta Ott-Wabersich, aus – der Verein steht auf solidem finanziellem Fundament.

Nach dem Bericht des Kassenprüfers konnte die gesamte Vorstandschaft entlastet werden und der spannende Teil des Abends begann, nämlich die Wahlen der Vorstandschaft. Trotz aller Bemühungen der Wahlleitung konnte kein Kandidat für das Amt des 1. Vorsitzenden gefunden werden, so dass diese Stelle bis auf Weiteres unbesetzt bleibt. Da unser 2. Vorsitzender Armin Walla im Amt bleibt, erklärte er sich bereit, die Vereinsleitung vorerst kommissarisch zu übernehmen. Bei einer weiteren Mitgliederversammlung im Herbst soll dann ein nächster Versuch gestartet werden, einen 1. Vorsitzenden zu finden.

Ein letzter Punkt der Tagesordnung befasste sich mit unserer mangelhaften, bzw. nicht vorhandenen Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorschlag, einen Arbeitskreis Medien zu gründen, wurde begrüßt; es fanden sich auch einige Arbeitswillige, die den Arbeitskreis mit Leben zu erfüllen gedenken.

Die neue Vereinsführung

- 1. Vorsitzender: nicht besetzt
- 2. Vorsitzender: Armin Walla
- Schriftführer: Jörg Becker
- Kassier: Johannes Bodmer
- Kassenprüfer: Peter Stachl

Arbeitskreise

- Naturschutz: Klaus Veit
- Sanierung und Wegebau: Georg Herman, Arthur Oswald
- Medien: Jörg Becker, Susanne Lutz, Rolf Ott
- Übungsleiterinnen: Birgit Staib, Melanie Ziller



Rolf Ott hat sich im schwäbischen Klettersport einen Namen gemacht. In seiner aktivsten Kletterzeit hat er einige Sportkletter-Klassiker erstbegangen. Der Trizeps am Schaufels geht beispielsweise auf sein Konto. Mit seiner originellen Art hat er die Szene belebt und sich in den letzten Jahren um die Felspolitik im Donautal verdient gemacht. Die Umsetzung z.B. des Schaufelsprojekts geht nicht zuletzt auf sein starkes Engagement zurück. Die Arbeit der IG-Donautal und des AKN lastet nicht zuletzt fast ausschließlich auf seinen Schultern. Als Einzelkämpfer überfordert, fand er nur selten aktive Mitsstreiter und sah sich gezwungen die Notbremse zu ziehen. Auf der letzten MVS gab er sein Amt als 1. Vorsitzender der IG-Donautal ab und beschränkt seine Tätigkeiten jetzt auf die Mitarbeit im Arbeitskreis Medien.

MVS – IG Schwäbische Alb

Neue Vorstände Am 18.02.05 fand die jährliche Mitgliederversammlung der IG Klettern Schwäbische Alb im Gasthaus „Rose“ in Metzingen statt.

Hauptpunkte neben dem Jahres- und Kassenbericht waren die alljährliche Wahl des Vorstandes sowie die Abstimmung zu Änderungsvorschlägen der Vereinssatzung.

Obwohl alle 269 Mitglieder schriftlich eingeladen wurden, konnte mal wieder die Teilnehmerquote von 4% nicht überschritten werden. Einerseits kann eine Nichtteilnahme als stille Zustimmung der Arbeit der IG verstanden werden. Andererseits wäre ein aktiverer Meinungs-austausch für die Arbeit der Vorstandschaft sehr hilfreich.

Auf eine Zusammenfassung des Vorstandsberichtes über die zahlreichen Arbeitsbereiche vergangener oder noch laufender Projekte wird hier verzichtet. Im vorliegenden Heft sind die wichtigsten Themen ausführlich dargestellt, wie z.B. ein Bericht zur Tagung in Bad Boll oder zur Baden-Württembergischen Bouldermeisterschaft in Reutlingen. Außerdem kann man sich immer auf der Homepage (www.ig-klettern.de) über aktuelle Themen informieren.

Die in der Einladung zur Mitgliederversammlung vorgeschlagenen Satzungsänderungen wurden einstimmig beschlossen. Alle Vorstandsmitglieder kandidierten glücklicherweise wieder und wurden auch mehrheitlich in ihren Ämtern bestätigt.

- 1. Vorsitzender: Werner Buck
- 2. Vorsitzender: Uwe Kiefer
- 3. Vorsitzender: Winfried Alber
- Kassenwart: Dr. Hartmut Schiele
- Schriftführerin: Evi Reusch

MVS – IG Allgäu

In der Vorstandschaft der IG Klettern Allgäu ergaben sich bei der letzten Hauptversammlung Änderungen. Jürgen Schafroth, Gründungsmitglied und seither 1. Vorstand, stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. „Drei Jahre Engagement mit hohem Zeitaufwand sind genug. Jetzt sind andere dran,“ so Jürgen auf der Versammlung. Seit Gründung im Jahr 2002 kümmert sich die IG Klettern im Allgäu erfolgreich um die Belange des Kletterns im Allgäu. Die Zusammenarbeit mit Natur- und Vogelschutz sowie den Alpenvereinen ist dabei ebenso wichtig, wie die Sanierung von Klettergärten und alpinen Routen.

Jährliches Highlight sind die Bergfilmtage in Immenstadt, bei denen außergewöhnliche Filme rund ums Bergsteigen so viele Besucher anlocken, dass das Immenstädter Kino täglich ausgebucht ist.

Die Versammlung dankte Jürgen für seinen unermüdlichen Einsatz, entlastete den gesamten Altvorstand und wählte eine neue Vorstandschaft. Diese besteht nun aus **Heinz Waldmann** (1. Vorsitzender), **Gerhard Baur**, **Michael Schafroth**, **Stefan Heiligensetzer** (alle drei stellvertretende Vorsitzende), **Sigfried Arlt** (Schriftführer), **Jörg Kühn** (Kassenwart).

Weitere Infos zur IG Klettern Allgäu findet Ihr unter: www.ig-klettern-allgaeu.de.

Fotografen im Internet

Internetseiten bieten nicht nur die Möglichkeit Textinhalte in die weite Welt zu transportieren - auch für die Verbreitung von Bildern wurde hier eine perfekte Plattform geschaffen. Und so nutzen viele erstklassige Fotografen diese Möglichkeit um ihre Eindrücke, die Sie rund um den Globus gesammelt und nach Haus gebracht haben, wieder in die Welt hinauszutragen. Auf den meisten hier beschriebenen Seiten bekommt man nur eine sehr begrenzte Auswahl an Bildern zu sehen. Wenn man Lust auf mehr bekommt, sollte man sich die Hinweise auf Fotobücher zu Nutze machen oder die Augen offen halten, ob sich nicht einer der Lichtzeichner mit einem Bildervortrag in die nähere Umgebung verirrt. Bevor ihr auf unserer Linkwelle lossurft, sei zur Vorsicht gemahnt; für die meisten Seiten bedarf es einen schnellen Internetzugang oder ein geduldiges Gemüt, weil: viel Bild, viel Ladezeit!

Jörg Zeidelhack [www.vision-z.com] Die sich noch im Aufbau befindliche Seite des Lokalmatadors aus Tübingen sei hier an erster Stelle erwähnt.



Welcher passionierte Kletterer hat noch kein Bild von Jörg gesehen? Zu zahlreich ist mittlerweile seine veröffentlichtes Bildmaterial, sei es in Büchern, Kalendern, Kletterführern, Broschüren, Werbung, Kletterzeitschriften oder gar in Kletterschmonzetten, wie du gerade eine in deiner Hand hältst (s. Titelbild). Sein Auge für besondere Motive rechtfertigen diesen hohen Verbreitungsgrad absolut. Auf der jungen Website sind Sportkletterbilder mit dem

Prädikat „besonders wertvoll“ in ungewöhnlich großem Format zu bestaunen. Dies und die lineare Anordnung – es geht nur vorwärts oder zurück – erschweren eine komfortable Fortbewegung auf der Seite, was aber der Qualität der Bilder keinen Abbruch tut.

Klaus Fengler [www.klausfengler.de] Auf seiner neuen Flash-Seite können wir uns ein Bild machen von den Fähigkeiten des zweiten Lokalmatadors in dieser Vorstellungsrunde. Die Referenzliste lässt Rückschlüsse auf die Professionalität zu, mit der Klaus ans Werk geht; seine Bilder allein sprechen für sich. Im Gegensatz zur Sportkletterwelt von Jörg Zeidelhack, steht für Klaus die alpine Szenerie im Vordergrund. So begleiteten er und seine Kamera zahlreiche Expeditionen, u.a. mit den nicht ganz unbekannt Klettergrößen Robert Jasper und Stefan Glowacz. Wenn die langen Ladezeiten mal vorüber sind, kann es losgehen, viel Spaß!



von den Fähigkeiten des zweiten Lokalmatadors in dieser Vorstellungsrunde. Die Referenzliste lässt Rückschlüsse auf die Professionalität zu, mit der Klaus ans Werk geht; seine Bilder allein sprechen für sich. Im Gegensatz zur Sportkletterwelt von Jörg Zeidelhack, steht für Klaus die alpine Szenerie im Vordergrund. So begleiteten er und seine Kamera zahlreiche Expeditionen, u.a. mit den nicht ganz unbekannt Klettergrößen Robert Jasper und Stefan Glowacz. Wenn die langen Ladezeiten mal vorüber sind, kann es losgehen, viel Spaß!

Robert Bösch [www.robertboesch.ch] Vom grafischen her meine Lieblingsseite. Leider muß das schlichte Design der Introseite auf den Folgeseiten der Funktionalität weichen. Diese ist dafür absolut gegeben, so dass dem Bilderschmöcker-Genuß freier Lauf gewährt wird. Wer diese Einladung annimmt wird nicht enttäuscht. Es bleibt nichts übrig, als den Faden aller vorigen Beschreibungen aufzunehmen und auch auf der letzten hier vorgestellten Seite, die gezeigten Fotos in den blauen Bilderhimmel zu loben.



Simon Carter [www.onsight.com.au] Wer viel Zeit und Lust auf viele Bilder hat, kann sich auf Simon Carters Homepage die Augen wund glotzen. Der Shooting-Star der Kletterfotografenszene zeigt auf seiner Site Spitzenbilder, die weltweit in der Alpinliteratur wiederzufinden sind. Von Neuseeland über Thailand, Europa bis Amerika machte Simon in seiner Kletter- und Fotografen-Karriere zahllose Zwischenstops in den feinsten Klettergebieten der Welt. Beim gebürtigen Australier besonders zahlreich sind Fotos aus seiner „rote Serie“-Kletterbilder aus den Sandsteingebieten seiner Heimat.



...Kässpätzle, Linsen, Pfannkühle süß und herzhaft, 10 verschiedene Maultaschen, selbstgemachte Steinofenpizza, Biofleisch, Salatbuffet...

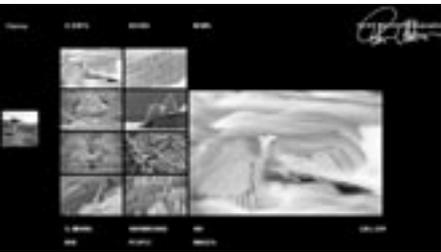


LANDGASTOF
MURMELTIER
im ♥ des Donautals

Kinderspielplatz, grosse Sonnenterrasse mit tollem Blick auf die Felsen, romantische Zimmer, Abstellplätze für Bikes und Kanus, Kletterkurse...

Kirchstrasse 9 • 88631 Hausen i.T. • Fon (07579) 93126 • Fax (07579) 93127
eMail: hausen@murmeltier.com • http://www.murmeltier.com

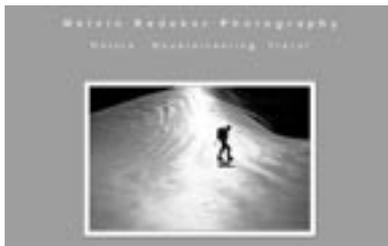
Peter Matthis [<http://mathis-photographs.com>] Ein absoluter Profi mit breitem Spektrum – Kultur, Menschen, Landschaft & Sport. Leider findet man auf seiner Seite nur eine sehr kleine Auswahl an Bildern. Wer Peters Bücher kennt, weiß um seine ungewöhnlichen fotografischen Fähigkeiten. Besonders seine Landschaftsfotografien lassen einen die alte Abneigung gegenüber Fototapeten noch mal überdenken. Bekannt sind auch seine Kletterbilder, ebenso wie seine ungewöhnlichen Ansichten des weißen Sports. Wer einen Lichtbildvortrag von Peter Matthis verpasst, hat wirklich was verpasst!



Jochen Meyer [www.kletterfotos.de] Die einzige private Seite in der Linksammlung, allerdings mit professionellem Erscheinungsbild. Sehr ansprechend mit zahlreichen Galerien (Frankenjura, USA, Elbsandstein, Norwegen, Schleier Wasserfall, Arco, Bolivien, Kalymnos). Obwohl das Hauptthema immer das Klettern bzw. der Alpinismus ist, ist das Objektiv nicht nur auf sportliche Ziele gerichtet; auch Impressionen am Wegesrand stehen immer wieder im Fokus der Kamera. Auch vom Funktionellen Standpunkt her eine exzellente Internetseite.



Melvin Redeker [<http://home.planet.nl/~zuidgo10>] Als echter Flachländer, ist der Niederländer, der mit 14 seine alpinistische Karriere startete, bereits weit höher hinaus gekommen als die meisten von uns Mittel- bis Hochgebirglern, was er mit seinen Bildern u. a. aus dem Himalaya eindrucksvoll unter Beweis stellt. Irgend jemand muss ihm gesagt haben, dass seine Bilder durchaus etwas besonderes sind, so dass er inzwischen aus seiner Passion eine Profession gemacht hat. Absolut sehenswert!



Uli Wiesmeier [www.uliwiesmeier.com] Bekannter Kletterer und Gleitschirmflieger, bei dem die Sportfotografie im Fotoprofialtag schon etwas in den Hintergrund gerückt ist. Optisch eine sehr ansprechende Seite. Sein wohl bekanntestes Bild von Stefan Glowacz solo im Kachoong-Roof (21) am Mount Arapiles (Australien) zielt das Zentrum seiner sports[slow]-Gallery. Kachoong kommt übrigens vom Geräusch, das ein Klemmeil macht, wenn er sich aus seiner ihm zugeordneten Position bewegt.



Heinz Zak [www.heinzzak.com] Ein Genuss was die Bilder angeht. Eine Standard Frameset-Website mit schlechter Typo geben leider einen unwürdigen Rahmen. Seine Liebe zu Sport und Natur stellt Heinz durch tolle Bilder unter Beweis. Wer sich für seine bemerkenswerte klettersportliche Karriere interessiert bekommt einen kleinen Abriss und für Adrenalin-Junkies hält Heinz noch ein ganz besonderes Schmankerl bereit: zum Thema „Seilbalancieren“ gibt es eine Anleitung zum Aufbau einer sicheren Leine, natürlich mit spektakulären Bildern untermalt.



Weiter sehenswerte Fotoseiten

- Ansel Adams [www.anseladams.com]
- Mario Colonel [www.mario-colonel.com]
- Rainer Eder [www.rainereder.com]
- Roland Hülle [www.fichtenbuck.de]
- Roman Koch [www.romankoch.ch]
- Jürgen Kremer [www.kletterphoto.de]
- Xandi Kreuzeder [www.xandikreuzeder.de]
- Herbert Raffalt [www.raffalt.com]
- Martin Rebetez [www.rebetez.com]
- Ricart [<http://home.arcor.de/ricart>]
- Bernd & Manuela Ritschel [www.lightwalk.de]
- Peter Rohrmoser [www.naturfotorohrmoser.at]
- Galen und Barbara Rowell [www.mountainlight.com]
- Patrice Schreyer [<http://www.psphoto.ch>]
- Michi Wärthl [www.unterwextreme.de]



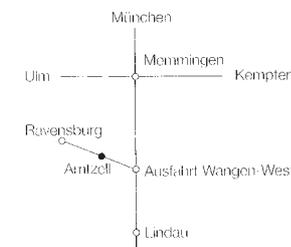
RED ROOSTER
KLETTERHALLE AMTZELL

Fritz Würth + Hans Steinhauser GbR
Waldburgerstr. 21a • 88279 Amtzell
Tel./Fax: 0 75 20 - 52 82

Öffnungszeiten:

Mo: Ruhetag	Sa:13.00-22.00
Di-Do:17.30-22.00	Sonn-/
Fr:15.30-22.00	Feiertage:10.00-19.00

Vivalpin
- Bergschule Allgäu
- Kletterhalle Amtzell



München
Ulm ——— Memmingen ——— Kempten
Ravensburg
Amtzell ——— Ausfahrt Wangen-West
Lindegau

Für Gruppen ab 8 Personen nach telefonischer Vereinbarung

**IG Klettern
Schwäbische Alb e.V.**
www.ig-klettern-alb.de

Wilhelmstr. 25
72555 Metzingen
Tel./Fax: 07123 - 20347
ig-schwaebische-alb@gmx.de

Werner Buck (1. Vorstand)
Am Blohn 4
72581 Dettingen
Tel.: 07123 - 972983
Fax: 07123 - 972985
E-mail: wbuck@t-online.de

Uwe Kiefer (2. Vorstand)
Eichwasenring 40
72654 Neckartenzlingen
Tel.: 07127 - 33564
Fax: 07123 - 20347
uwekiefier@gmx.de

Winfried Alber (3. Vorstand)
Elisabethenstr. 44
70197 Stuttgart
Tel.: 0711 - 5054750

Dr. Hartmut Schiele (Kassenwart)
Uracher Str. 45
72525 Münsingen
Tel.: 07381 - 6238
Fax: 07381 - 4804
Dr. Hartmut.Schiele@t-online.de

**IG Klettern
Donautal/Zollernalb e.V.**
www.ig-klettern-donautal.de

1. Vorsitzender
unbesetzt

2. Vorsitzender
Armin Walla
Mendler Straße 28
88499 Riedlingen
Tel.: 07371-923148
armin.walla@lycos.de

Schriftführer
Jörg Becker
Gratianusstr. 11
72766 Reutlingen
Tel.: 07121-478537
joerg@satz-kunst.de

Kassier
Johannes Bodmer
Steinstr. 17A
78467 Konstanz
Tel.: 0170-8643803
jottihannes@gmx.de

**IG Klettern & Bergsport
Allgäu**
www.ig-klettern-allgaeu.de
info@ig-klettern-allgaeu.de

Vorsitzender
Heinz Waldmann
Hochratstr. 22
87545 Burgberg
Tel.: 08321 - 80 5813

Stellvertretender Vorsitzender
Gerhard Baur
Geigers 2
87477 Sulzberg
Tel.: 08376 - 1334

Stellvertretender Vorsitzender
Stefan Heiligensetzer
Ottacker 17
87477 Sulzberg

Stellvertretender Vorsitzender
Michael Schafroth
Siedlerstr.
87509 Immenstadt
Tel.: 08323 - 6575

Schriftführer
Siegfried Arlt
Maler-Lochbihler-Strasse 4
87435 Kempten
Tel.: 0831 - 5123 168

Kassenwart
Jörg Kühn
Kemptener Str. 34
87493 Lauben
Tel.: 08374 - 5051

**IG Klettern
Südschwarzwald e.V.**
www.igklettern-suedschwarzwald.de

Anschrift
c/o Stefan Kaul
Kirchhoferweg 7
79292 Pfaffenweiler
vorstand@igklettern-sued-
schwarzwald.de

1. Vorstand
Stefan Kaul
Tel.: 07664 - 962377

2. Vorstand
Gerd Trefzer
Stadtstraße 26
79104 Freiburg
Tel.: 0761 - 554997

**Arbeitskreise Klettern und
Naturschutz (AKN)**

AG Odenwald e.V.
Christian Kohl
Tel.: 0621 - 495505

Nordschwarzwald
Dr. Thomas Käufel
Tel.: 0721 - 21490

Batter
c/o AKN NSW

Südschwarzwald
Tobias Schmidt
Tel.: 0761 - 72173

Donautal
Wolfgang Renz
Tel.: 07461 - 96170

Reutlingen
Dieter Brodmann
Tel.: 07125 - 2355

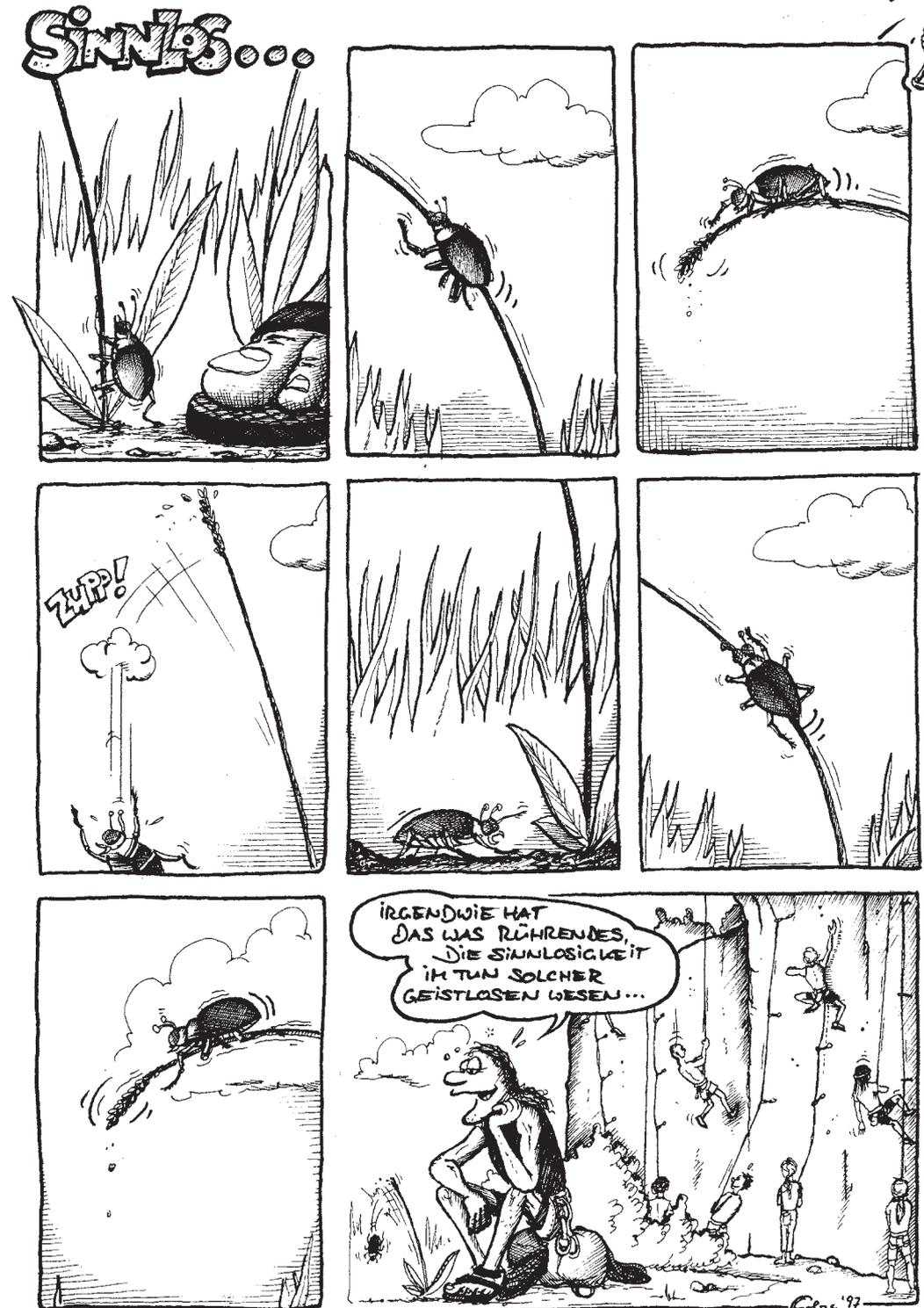
Lenninger Alb
Dr. Hans-Christoph Engele
Tel.: 07021 - 6541

Blautal
Matthias Köhler
Tel.: 07336 - 5888

Göppingen
Heinz Buchmann
Tel.: 07165 - 1524

Ostalb
Martin Kopp
Tel.: 07173 - 4878

Heidenheim
Hans Oßwald
Tel.: 07321 - 53984



Beitrittserklärung

Name: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Land/PLZ/Ort: _____

eMail: _____ Telefon: _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Interessengemeinschaft-Klettern

Schwäbische Alb e.V. | Donautal/Zollernalb e.V. | Südschwarzwald e.V. | Allgäu e.V.

Ich trete bei als:

Aktives Mitglied

Jahresbeiträge: Allgäu: 10 € | Donautal/Zollernalb: 20 € | Schwäbische Alb: 15 € | Südschwarzwald: 12,50 €

Familie (2 Erwachsene + mind. 1 Kind unter 18 Jahren. Bitte die Daten der (Ehe) Partner auf gesondertem Blatt beifügen.)

Jahresbeiträge: Donautal/Zollernalb: 30 €

Jugendmitglied (14 - 18 Jahre)

Jahresbeiträge: Donautal/Zollernalb: 10 €

Förderndes Mitglied (Jahresbeitrag € ____)

Mindestbeiträge: Allgäu: 50 € | Donautal/Zollernalb: 50 € | Schwäbische Alb: 75 € | Südschwarzwald: 50 €

Zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag ist eine einmalige Aufnahmegebühr von 5 € zu entrichten.

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist nur bis 1 Monat vor Ablauf des Kalenderjahres schriftlich beim Vorsitzenden möglich.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Folgendes wäre für uns am einfachsten und für die Kasse wünschenswert:

Der Jahresbeitrag soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden.

Hierzu ermächtige ich die IG-Klettern Allgäu e.V. | Donautal/Zollernalb e.V. | Schwäbische Alb e.V. | Südschwarzwald e.V. (unzutreffendes bitte streichen) widerrufflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos

KtoNr: _____ BLZ: _____ Bank: _____

durch Lastschrift einzuziehen. (Falls mein Konto nicht die entsprechende Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Falls keine Deckung des Kontos vorhanden ist, werden die dadurch entstandenen Kosten dem Verursacher in Rechnung gestellt.)

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen und einschieben an:

IG Klettern Schwäbische Alb e.V. • Wilhelmstraße 25 • 72555 Metzingen | IG Klettern & Bergsport Allgäu • Daumenweg 7 • 87509 Immenstadt
IG Klettern Donautal/Zollernalb e.V. • Bahnhofstr. 83 • 72441 Bodelshausen | IG Klettern Südschwarzwald • c/o Stefan Kaul • Kirchoferweg 7 • 79292 Pfaffenweiler